

Gemeinsam versichert

Die Grundsätze der Sozialversicherung
in Österreich



wirtschaftsmuseum

Eine Information des Österreichischen
Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums
im Auftrag des Dachverbandes
der Sozialversicherungsträger.



#21744722

- 3 – 10 Die Organisation der SV in Österreich
- 11 – 13 Krankenversicherung
- 14 – 16 Unfallversicherung
- 17 – 19 Pensionsversicherung
- 20 – 21 E-Card
- 22 – 23 Digitalisierungsstrategie der SV
- 24 Die SV in Europa

Die Sozialversicherung (SV) ist ein wichtiger Bestandteil des Sicherheitsnetzes in Österreich und somit wichtig für den Zusammenhalt unserer modernen Gesellschaft. Sie bietet mit ihren drei Sparten Hilfe und umfassenden Schutz für den Fall von Krankheit, bei Unfall und im Alter.

Die drei Sparten der Sozialversicherung

Krankenversicherung	Unfallversicherung	Pensionsversicherung
 <p>für rund 8,9 Mio. Menschen¹⁾ bei Krankheit und Mutterschaft</p>	 <p>für rund 6,6 Mio. Menschen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten</p>	 <p>für rund 4,1 Mio. Menschen für Alter und Hinterbliebenenversorgung und bei Invalidität</p>
		

Q.: Sozialversicherung.

Neben der Pflichtversicherung in der Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung (Sozialversicherung im engeren Sinn) zählt auch die Arbeitslosenversicherung zur Sozialversicherung im weiteren Sinne. Diese wird vom Arbeitsmarktservice (AMS) durchgeführt. Als Versorgungsleistungen gelten z.B. das Pflegegeld oder das Kinderbetreuungsgeld. Die Durchführung dieser Leistungen wird der Sozialversicherung vom Bund übertragen.

Impressum

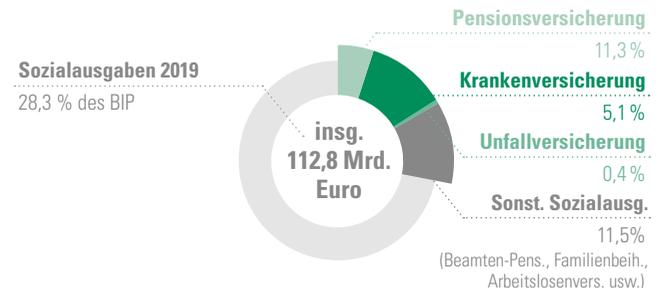
© **Medieninhaber & Herausgeber:**
Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum
Vogelsangasse 36, 1050 Wien
01 / 545 25 51
wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at
www.wirtschaftsmuseum.at

Hergestellt im Auftrag von:
Dachverband der Sozialversicherungsträger
Kundmannngasse 21, 1030 Wien
01 / 711 32-1120
presse@sozialversicherung.at
www.sozialversicherung.at



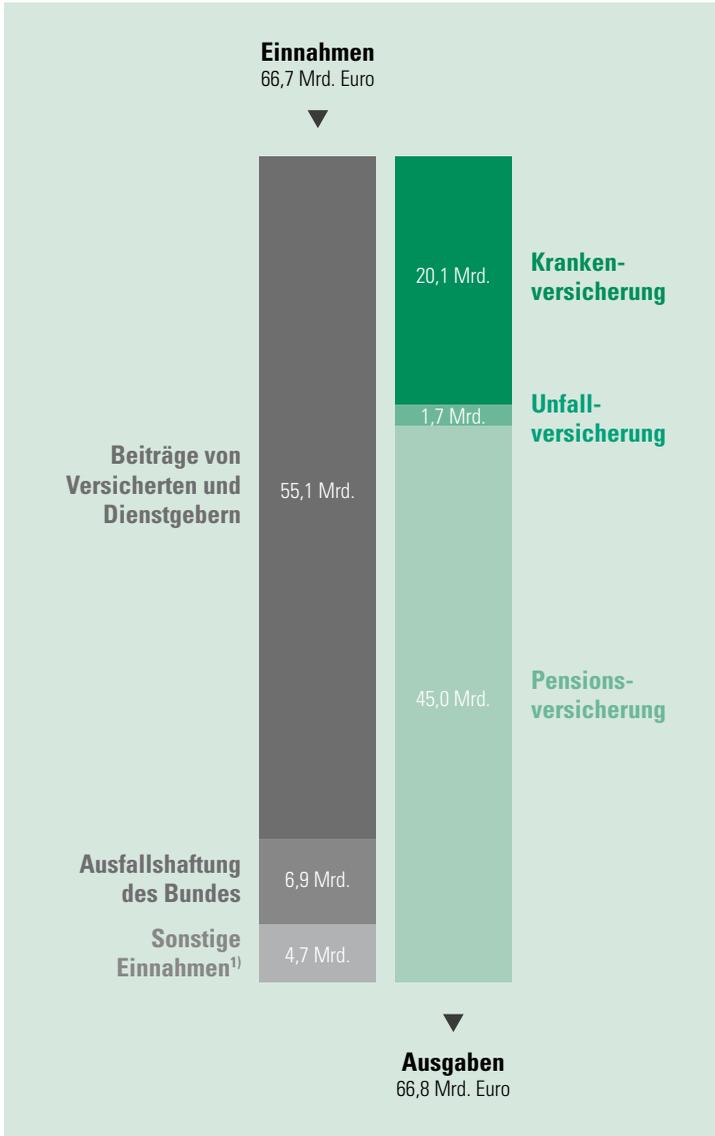
ISBN: 978-3-902956-50-0

Verhältnis der Sozialausgaben zum BIP



Q.: Sozialversicherung, Statistik Austria, WIFO.

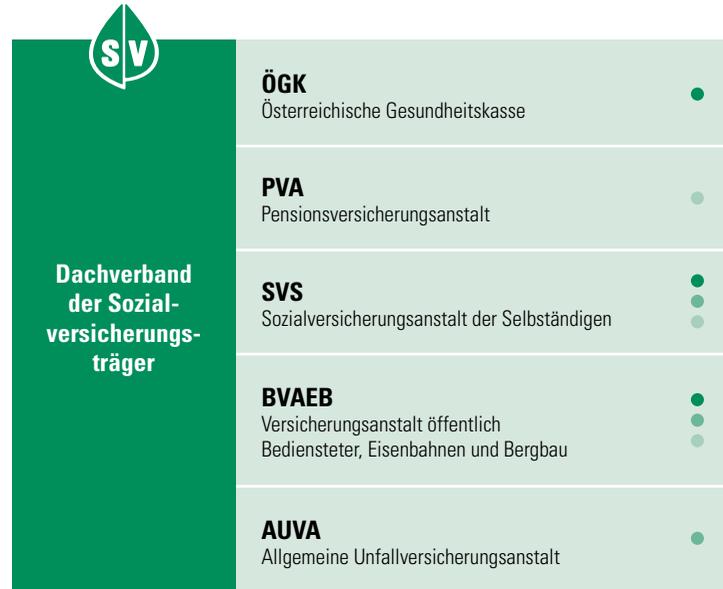
Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung 2019



Q.: Sozialversicherung. –

¹⁾ Ersätze für Ausgleichszulagen, sonstige Leistungsersätze, Kostenbeteiligungen etc.

Struktur der Sozialversicherung



Q.: Sozialversicherung.

Krankenversicherung ●
Unfallversicherung ●
Pensionsversicherung ●

Selbstverwaltung

Die österreichische Sozialversicherung ist nach dem Prinzip der Selbstverwaltung organisiert. Das bedeutet, dass der Staat Aufgaben der öffentlichen Hand Personengruppen überlässt, die davon unmittelbar betroffen sind.

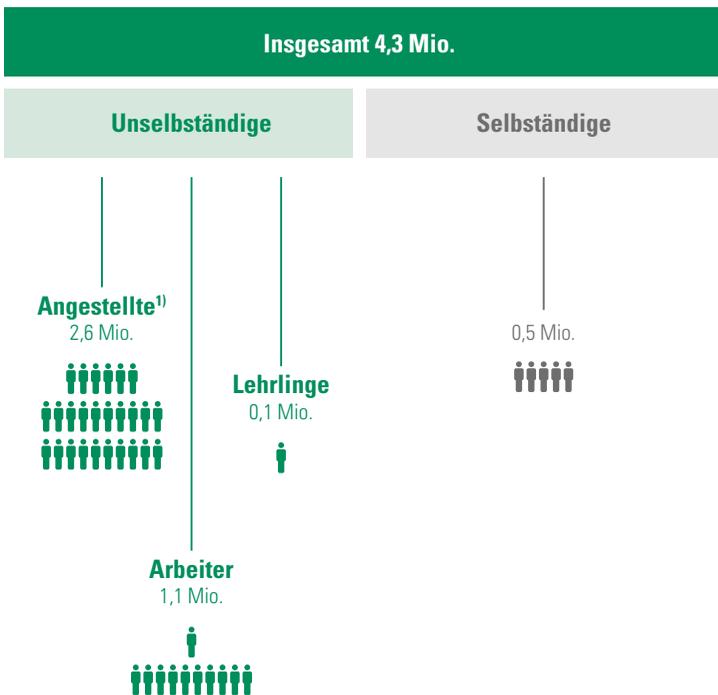


Pflichtversicherung

Ein typisches Merkmal für die österreichische Sozialversicherung ist die Pflichtversicherung, die nahezu alle Erwerbstätigen in die Sozialversicherung einbindet. Bei Vorliegen einer Erwerbstätigkeit entsteht Pflichtversicherung, die Versicherungsschutz bietet. Die Leistungen der Sozialversicherung werden hauptsächlich durch „Pflichtbeiträge“ der Erwerbstätigen und ihrer Dienstgeber finanziert.

Erwerbstätige in Österreich 2019

Jahresdurchschnitte,  = 100.000 Menschen



Q.: BMSGPK, Statistik Austria. –

¹⁾ inkl. Freie Dienstnehmende und öffentlich Bedienstete: Beamtete und Vertragsbedienstete.

In Österreich gibt es ca. 4,3 Mio. Erwerbstätige. Das ist nahezu die Hälfte aller Einwohner. Auch Dienstgeber leisten Beiträge für ihre Beschäftigten.

Beiträge zur Sozialversicherung

Beispiel für Bezugsnachweis⁶

Dienstnehmer			Dienstgeber		
Bruttobezug	2.200,00		Bruttobezug	2.200,00	
SV-Beitrag ^{1,2}	%	EUR	SV-Beitrag ^{1,2}	%	EUR
• Krankenversicherung	3,87	85,14	• Krankenversicherung	3,78	83,16
• Pensionsversicherung	10,25	225,50	• Pensionsversicherung	12,55	276,10
			• Unfallversicherung	1,2	26,40
• Arbeitslosenversicherung ³	3,0	66,00	• Arbeitslosenversicherung	3,0	66,00
• Wohnbauförderung	0,5	11,00	• Wohnbauförderung	0,5	11,00
• Arbeiterkammerumlage	0,5	11,00	• IESG-Beitrag	0,2	4,40
	18,12	398,64		21,23	467,06
Mitarbeitervorsorgekasse ⁴	1,53	33,66	Dienstgeberbeitrag zum FLAF ^{3,9}		85,80
			Mitarbeitervorsorgekasse	1,53	33,66
Lohnsteuer ^{5,6}		183,21			
Nettobezug		1.584,49	Lohnkosten gesamt		2.786,52

Dienstnehmer Sozialversicherungsanteil		Dienstgeber Sozialversicherungsanteil
EUR 310,64		EUR 385,66

Q.: Sozialversicherung (Hinweis: Anteile der SV in grün)

¹ Vereinfachte Darstellung.

² Bei der Sonderzahlung differieren die Beiträge.

³ Je nach Einkommen, 0%, 1%, 2% oder 3%. Bei einem Bruttoeinkommen über EUR 2 049,00: 3%.

⁴ Gilt für Dienstverhältnisse, die auf einem privatrechtlichen Vertrag beruhen und nach dem 31.12.2002 beginnen, sowie für freie Dienstnehmer ab 1.1.2008.

⁵ Die Senkung des Eingangsteuersatzes von 25% auf 20% ist rückwirkend mit 1.1.2002 in Kraft getreten.

⁶ Allfällige Absetzbeträge nicht berücksichtigt.

Keine Risikenauslese

In Österreich stehen allen sozialversicherten Personen medizinische Leistungen unabhängig von ihrem individuellen Risiko zur Verfügung. Dabei unterscheiden sich die Sozialversicherung und die Privatversicherungen in wesentlichen Punkten.

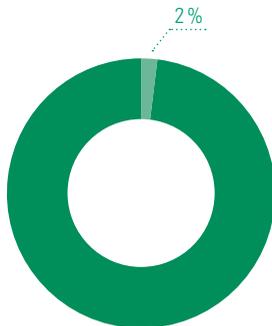
- **Die Sozialversicherung** **darf** ein ihr kraft Gesetz zugewiesenes Versicherungsverhältnis **nicht ablehnen**.
- **Privatversicherungen** **können große Risiken ablehnen** (bei beruflich bedingtem hohen Unfallrisiko, wegen Alter, wegen Vorerkrankungen ...).

Nicht gewinnorientiert

Die Sozialversicherung ist gesetzlich zu zweckmäßiger und sparsamer Verwendung der Beiträge verpflichtet und handelt nicht gewinnorientiert. Die Sozialversicherung erbringt qualitativ hochstehende Leistungen für alle Versicherten. Von 100 Euro Beitragseinnahmen werden ca. 98 Euro wieder für Leistungen an die Versicherten ausgegeben.

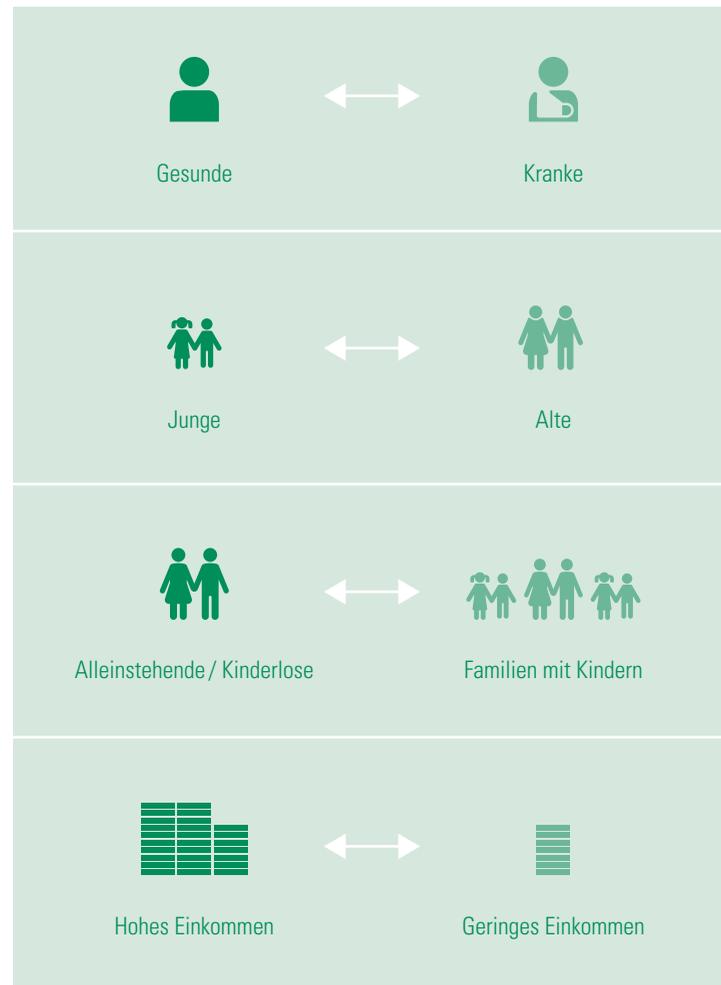
Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten der österreichischen Sozialversicherung sind mit rund 2 % des Gesamtaufwandes sehr niedrig.



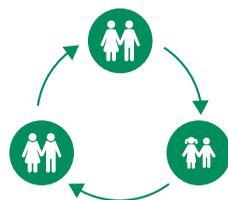
Solidaritätsprinzip

Zusammenhalt beruht auf der Einsicht, dass Menschen aufeinander angewiesen sind und einander bestmöglich unterstützen. Es gibt verschiedene Eckpfeiler auf denen Gesellschaften basieren. In einer funktionierenden Gesellschaft gibt es viele Arten von Unterstützung: zwischen gesunden und kranken Menschen, zwischen jungen und alten Menschen, zwischen alleinstehenden Menschen und Familien, zwischen Menschen mit höherem und niedrigerem Einkommen etc.



Generationenvertrag

Ein besonders gutes Beispiel für das Solidaritätsprinzip ist der Generationenvertrag. Der Generationenvertrag ist kein Vertrag auf Papier, sondern bedeutet einen gegenseitigen Ausgleich zwischen den Generationen. Die Eltern finanzieren die Ausbildung ihrer Kinder. Die ins Berufsleben eingestiegenen Kinder finanzieren die Pensionen ihrer Eltern. Derzeit sind ca. 19 % aller Menschen in Österreich 65 Jahre und älter. Das sind fast genau soviel wie Kinder und Jugendliche.



Bevölkerung 2019¹⁾ nach Altersgruppen

/ / = 100.000 Menschen

Jahre	Menschen	insgesamt 8,9 Mio.
65+		1,7 Mio.
20 – 64		5,5 Mio.
0 – 19		1,7 Mio.

Q.: Statistik Austria. – ¹⁾ Bevölkerung zu Jahresbeginn.

Absicherung bei Krankheit

In Österreich sind 99,9 % der Wohnbevölkerung durch die Krankenversicherung geschützt.

- **Vorsorge**
- **Krankheit**
- **Heilbehelfe**
- **Mutterschaft**

Verteilung der geschützten Personen 2019

= 1 Person von 100 (100 % = 8,9 Mio. Menschen)

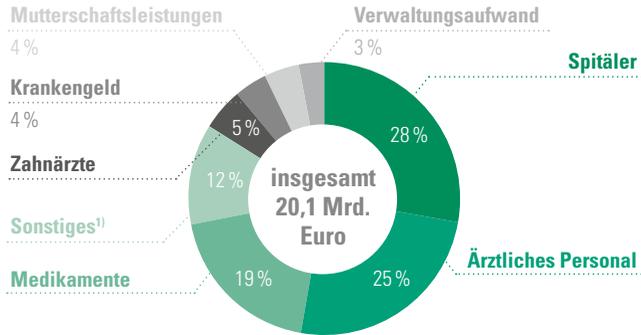
Erwerbstätige und freiwillig Versicherte		47
Pensionisten		25
Angehörige		22
Andere Personen		6

Q.: Sozialversicherung.

Die Kosten der Gesundheit

Das Leistungsangebot der Krankenversicherung erweitert sich stetig – neueste Erkenntnisse ermöglichen Fortschritte in der Medizin.

Ausgaben der Krankenversicherung 2019



Q.: Sozialversicherung. ¹⁾ Rehabilitationsgeld, Medizinische Rehabilitation, Gesundheitsförderung und Krankheitsverhütung, Transportkosten, Abschreibungen etc.

Die größten Ausgaben der Krankenversicherung

● = 1 Milliarde Euro

Jahr	Ärztliche Hilfe	Anstaltspflege	Heilmittel, Heilbehelfe	Verwaltungs- u. Verr.-Aufwand
1995	●●	●●●	●	●
2005	●●●	●●●●	●●●	●
2015	●●●●	●●●●●	●●●●	●
2019	●●●●●	●●●●●●	●●●●	●

Q.: Sozialversicherung.

Haben sich die Kosten für ärztliche Hilfe in den letzten 20 Jahren mehr als verdoppelt, so ist der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand verhältnismäßig gleich geblieben.

Die Leistungen der Krankenversicherung

Der Fortschritt bei medizinischen Leistungen ist enorm. Neue Techniken und immer besser wirkende Medikamente sind aber nicht die einzigen Antworten auf neue Herausforderungen und höhere Anforderungen im Gesundheitswesen und auf die demographischen Veränderungen. Die Gesundheitsvorsorge und -förderung gewinnt zunehmend an Bedeutung.

- **Jugendlichenuntersuchungen**

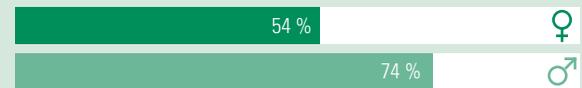
Zielpersonen sind alle pflichtversicherten Jugendlichen **bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.**

- **Vorsorge- (Gesunden)untersuchungen**

Versicherte und ihre Angehörigen haben **ab dem vollendeten 18. Lebensjahr jährlich einmal Anspruch** auf eine Untersuchung. Im Jahr 2019 wurden über 1,1 Mio. Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt.

Anteil der 15-jährigen, die ...

... sich wöchentlich mind. 2 Stunden **intensiv körperlich betätigen**



... täglich **Obst und Gemüse essen**



... **nicht** täglich rauchen



Q.: BMSGPK.

Die Leistungen der Unfallversicherung

In der Unfallversicherung sind unselbständige und selbständige Erwerbstätige, Schüler, Studierende und Kindergartenkinder im letzten verpflichtenden Kindergartenjahr unfallversichert. Insgesamt beträgt die Zahl der unfallversicherten Personen im Jahr 2019 in etwa 6,6 Millionen Menschen.

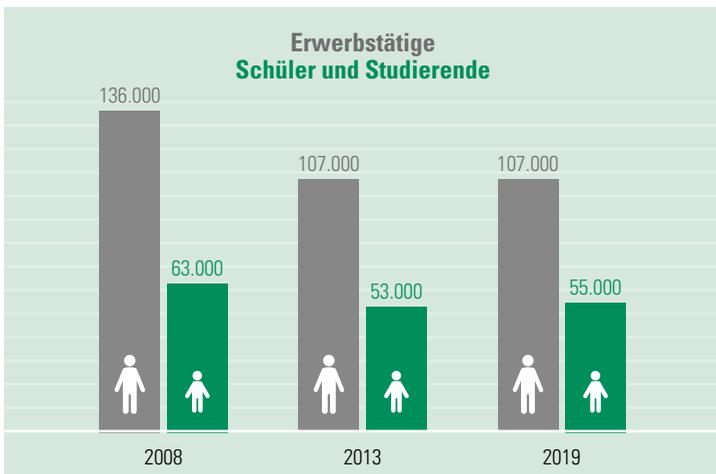
Unter Unfallversicherungsschutz stehen nur Unfälle (oder Krankheiten) die sich in einem direkten Zusammenhang mit der versicherten Erwerbstätigkeit oder der Ausbildung ereignen (z.B. Unfälle am Arbeits- oder Schulweg, bei Fahrgemeinschaften auf dem Weg zur Arbeit).

Überblick über die Leistungen:

- **Verhütung** von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten
- **Arbeitsmedizinische** Betreuung
- **Unfallheilbehandlung**
- **Rehabilitation**
- **Entschädigung** nach Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten
z.B. Versehrtenrente, Hinterbliebenenleistungen, Integritätsabgeltung

Schadensfälle insgesamt

von der AUVA anerkannt; Zahlen gerundet



Q.: AUVA, Sozialversicherung.

Finanzierung der Unfallversicherung

Die Unfallversicherung der Dienstnehmer wird zu 96,7 % durch Beiträge der Dienstgeber und zu 3,3 % durch sonstige Einnahmen (Bund und Familienlastenausgleichsfonds) finanziert.

Für die Unfallversicherung von Schülern, Studierenden und Kindergartenkindern werden keine Beiträge eingehoben.

AUVA Allgemeine Unfallversicherungsanstalt

3.170.374 unselbständig Erwerbstätige, freie Dienstnehmer	160.038 Arbeitsunfälle
561.168 selbständig Erwerbstätige	1.198 Berufskrankheiten
1.422.640 Schüler, Studierende und Kindergartenkinder	
Sonstige im Schadensfall geschützte Personen (z.B. Hilfsorganisationen, Lebensretter beinhaltet auch Umschüler, medizinische Rehabilitanden)	
5.154.182 Versicherte insgesamt	

BVA** Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter

447.308 Dienstnehmer in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis	9.691 Dienstunfälle
	68 Berufskrankheiten

SVB** Sozialversicherungsanstalt der Bauern

901.059 geschützte Personen in der UV	3.564 Arbeitsunfälle
	121 Berufskrankheiten

VAEB** Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau

69.907 Versicherte der Bahnbetriebe	2.556 Arbeitsunfälle
	29 Berufskrankheiten

Summe

ca. 6.6 Mio.* Versicherte (alle unfallversicherten Personen)	175.849 Arbeitsunfälle
3,7 Mio.* Arbeitnehmer	1.416 Berufskrankheiten
1,5 Mio.* selbständig Erwerbstätige	
1,4 Mio.* Schüler / Studierende	

* Wert gerundet.

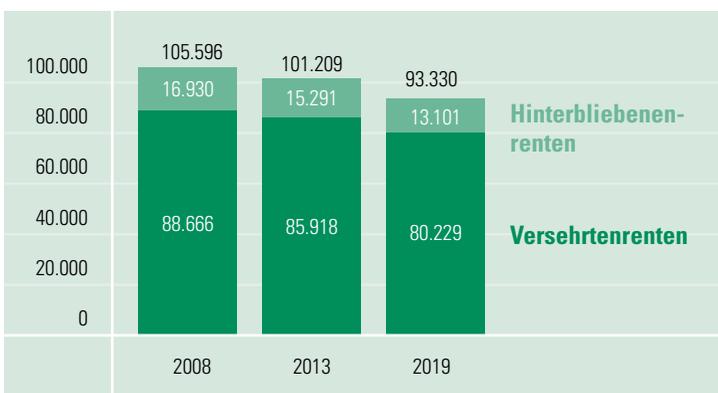
** Da das Datenjahr 2019 betrachtet wird, werden die bis 31. Dezember 2019 gültigen Trägerbezeichnungen verwendet.

Q.: Sozialversicherung.

Die Prävention, das heißt, die Vorbeugung und Verhinderung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, ist in der Unfallversicherung eine wichtige Aufgabe. Nach schweren Verletzungen sind oft weitere Betreuungsleistungen notwendig. Diese reichen von Heilbehelfen über Rehabilitationsmaßnahmen bis hin zu finanzieller Unterstützung.

Entwicklung der Versehrten- und Hinterbliebenenrenten

jeweils Dezemberwerte



Q.: Sozialversicherung.

Wichtige Leistungen der gesetzlichen Pensionsversicherung im Alter sind die Pensionen, welche einen Anteil von rund 87 % des Finanzvolumens der Pensionsversicherung betragen. Die Pensionsleistungen sollen das beitragspflichtige Erwerbseinkommen annähernd ersetzen.

Pensionsversicherte und Pensionen

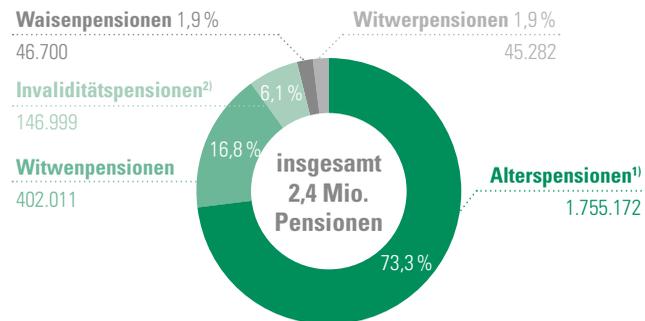
Von den gut 4 Millionen Pensionsversicherten (Verhältnisverhältnissen) sind knapp 3,5 Millionen unselbständig Erwerbstätige.



Q.: Sozialversicherung.

Pensionsstände nach Pensionsart

alle Pensionen mit Stand Dezember 2019



Q.: Sozialversicherung. – ¹⁾ inkl. Invaliditäts-, Berufs(Erwerbsunfähigkeits)-pensionen ab dem 60./65. Lj., ²⁾ inkl. Invaliditäts-, Berufs(Erwerbsunfähigkeits)-pensionen vor dem 60./65. Lj.

Die Leistungen der Pensionsversicherung

- **Auszahlung der Pensionen aus dem Versicherungsfall**
 - des Alters
 - des Todes: Witwen-, Witwer- und Waisenpensionen (Hinterbliebenenpensionen)
 - der geminderten Arbeitsfähigkeit: Invaliditäts- und Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitspensionen vor dem 60. bzw. 65. Lebensjahr
 - der langen Versicherungsdauer
- **Maßnahmen der Rehabilitation**
- **Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge**

Die Gesamtausgaben der Pensionsversicherung betragen 2019 ca. 45,0 Mrd. Euro.

Die Finanzierung der Pensionsversicherung durch das Umlageverfahren

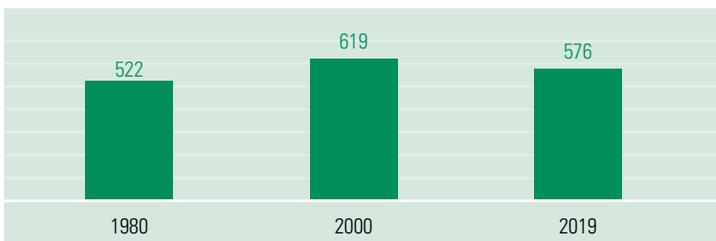
Die ausbezahlten Pensionen werden größtenteils durch die Beitragszahlungen der Erwerbstätigen direkt finanziert. Hinzu kommt der aus allgemeinen Steuermitteln aufgebrachte Bundesbeitrag. Die sogenannte „Ausfallshaftung des Bundes“ betrug im Jahr 2019 ca. 7 Mrd. Euro.

Das Umlageverfahren:

- hat kein Veranlagungs- und Inflationsrisiko.
- ist beitragsfinanziert – fixer Prozentsatz des Bruttoeinkommens.

Die Pensionsbelastungsquote

Auf 1.000 Pensionsversicherte (Erwerbstätige) fallen jeweils ... Pensionen.

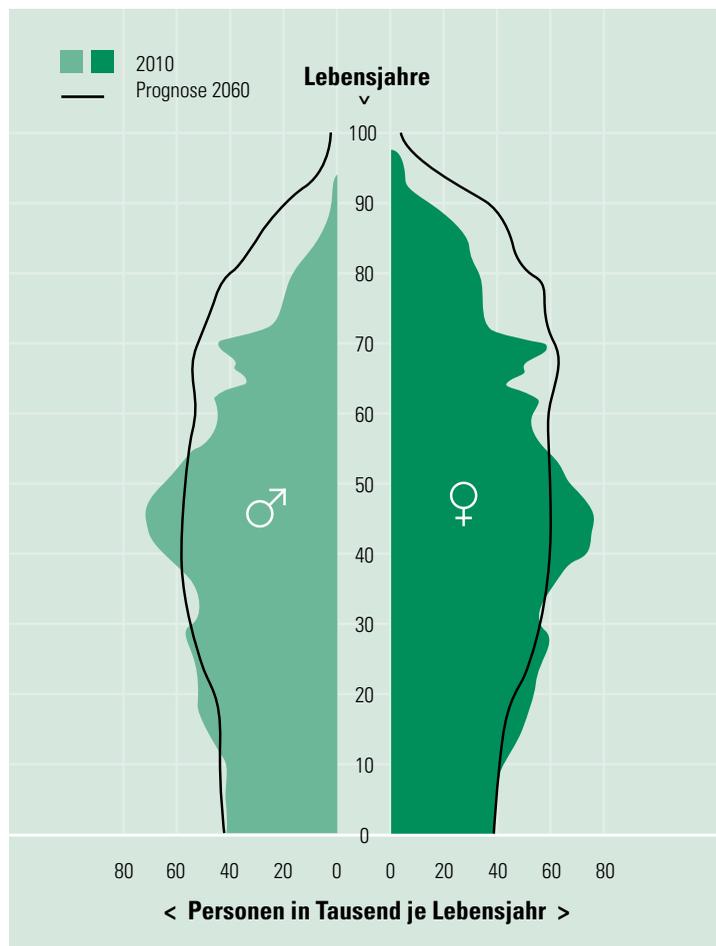


Q.: Sozialversicherung.

Die Finanzierung der Pensionen

Die steigende Lebenserwartung und niedrige Geburtenraten verändern die altersmäßige Zusammensetzung der Bevölkerung. Die damit verbundenen Herausforderungen an das Pensionssystem sind bewältigbar, wenn durch rechtzeitige Reformen Anpassungen an die geänderten Strukturen erfolgen.

Bevölkerungspyramide



Q.: Statistik Austria.

Die e-card: Schlüssel zum Gesundheitssystem

Die e-card ist der persönliche Schlüssel jeder versicherten Person zum österreichischen Gesundheitssystem und ermöglicht den Zugriff auf die elektronische Gesundheitsakte (ELGA). Auf der Karte selbst sind keine medizinischen Daten gespeichert, sie öffnet den gesicherten Zugang zu Daten und Anwendungen im e-card System. Dazu gehören z.B. die elektronische Krank- und Gesundheitsmeldung sowie die elektronische Zuweisung. Durch Stecken der e-card wird außerdem der Krankenversicherungsschutz bei einem Arztbesuch oder einer anderen medizinischen Behandlung bestätigt.



Auf der Rückseite der e-card befindet sich die Europäische Krankenversicherungskarte (EVKV). Die EVKV ist ein Versicherungsnachweis in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und in einigen anderen Staaten, mit denen Österreich einen Vertrag darüber abgeschlossen hat.

So kommt das Foto auf die e-card

Seit 01.01. 2020 muss auf jeder neu ausgegebenen e-card für Personen ab 14 Jahren ein Foto der versicherten Person aufgebracht sein.



Sie haben einen ...

- österreichischen Reisepass oder
- österreichischen Personalausweis oder
- österreichischen Scheckkartenführerschein oder
- Aufenthaltstitel, Fremdenpass, Konventionsreisepass oder ein anderes Dokument des Fremdenregisters?

Sie müssen nichts tun – Ihre neue e-card mit Foto kommt rechtzeitig, bevor die alte abläuft, spätestens Ende 2023.



Sie haben keines dieser Dokumente ...

Schauen Sie auf das Ablaufdatum auf der blauen Rückseite Ihrer e-card. **Bringen Sie 3 bis 4 Monate vor Ablauf** Ihrer e-card ein **Passfoto** zu der für Sie zuständigen Stelle.

Ausnahmen

- **Kinder unter 14 Jahren**
erhalten weiterhin in jedem Fall eine e-card ohne Foto – unabhängig davon, ob ein Foto aus einem der Register verfügbar ist.
- **Personen ab dem 70. Lebensjahr und ab Pflegestufe 4**
sind von der Fotopflicht befreit. Ist ein Foto aus einem der oben erwähnten Dokumente vorhanden, kommt dieses auf die e-card. Ist kein Foto vorhanden, wird eine e-card ohne Foto ausgestellt. Diese Personen können jedoch freiwillig ein Foto für die e-card bringen.

Weitere Informationen und alle Registrierungsstellen auf www.chipkarte.at/foto

Beispiele der IT-Projekte

Die Digitalisierungsstrategie der österreichischen Sozialversicherung ist vielfältig. Der Dachverband ist zentraler Koordinator zahlreicher IT-Projekte.

Meine SV – Das Service-Portal der Sozialversicherung

Mit dem Service Portal der Sozialversicherung auf www.meineSV.at können Versicherte vieles gleich online erledigen:

- Versicherungszeiten abrufen.
- Arztbesuche und Behandlungen anzeigen lassen.
- Ihr persönliches Pensionskonto einsehen.
- Rechnungen von Wahlärzten einreichen.
- Und vieles mehr.

ELGA – Elektronische Gesundheitsakte und e-Medikation

ELGA bringt einen besseren Überblick über Gesundheitsdaten und verordnete und in der Apotheke abgegebene Medikamente – für behandelnde Ärzte, Spitäler, Pflegeeinrichtungen, Apotheken und vor allem für die Patienten selbst:

- ELGA-Befunde stehen zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung.
- Unerwünschte Wechselwirkungen von Medikamenten können vermieden werden.
- Die Patienten können ihre ELGA-Befunde und ihre e-Medikationsliste über das ELGA-Portal www.gesundheit.gv.at selbst abrufen.

1450 – Telefonische Gesundheitsberatung

- Telefonische Gesundheitsberatung bei plötzlichen gesundheitlichen Problemen.
- Österreichweit, rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche kostenlos.
- Eine besonders medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät direkt am Telefon, gibt eine passende Empfehlung und kann auch sofort den Rettungsdienst (mit/ohne Notärzte) entsenden.

IT-Projekte im Überblick

• Identitätsprüfung



e-card

Umsetzung der e-card mit Foto

• Organisation



MeineSV

Digitales Online-Serviceportal



ELGA

Elektronische Gesundheitsakte



e-Medikation

Alle Medikamente auf einen Blick



eKOS

Elektronisches Kommunikationsservice



e-Impfpass

Elektronischer Impfpass



mBGM

Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung

• Information



Therapie Aktiv

Betreuungs- und Therapieprogramm für Typ-2-Diabetiker



1450

Telefonische Gesundheitsberatung

• Innovative Behandlungsmethoden



AI

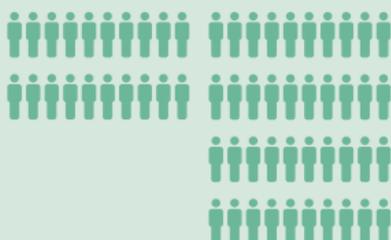
Einsatz von Artificial Intelligence

Sozialversicherungs- und Gesundheitssystem im europäischen Kontext

Die grenzüberschreitende Mobilität der Versicherten nimmt ständig zu. Sie studieren, arbeiten, leben und machen Urlaub im europäischen Ausland. Um die hohe Qualität der Versorgung aufrecht zu erhalten, muss soziale Sicherheit zunehmend europäisch gedacht werden.

ca. 198.000

österreichische Versicherte
(ausgestellte PD A1) sind pro Jahr
im europäischen Ausland tätig



ca. 600.000

**Kostenforderungen
für Krankenbehandlungen**
im Ausland im Jahr 2019
erhalten

ca. 189.000

österreichische Pensionen
(Leistungstransfer bzw. PD P1
Statistik) pro Jahr an Leistungs-
beziehern in Europa



ca. 2.000

**österreichische
Unfallrenten**

(Leistungstransfer) pro Jahr an
Leistungsbeziehern in Europa

Q.: Sozialversicherung.
Echtkostenforderungen EU und EWR/CH.



wirtschaftsmuseum

Eine Information des Österreichischen
Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums
im Auftrag des Dachverbandes
der Sozialversicherungsträger.

